© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. März 1935 Nr. 23 XXXXVIII. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884
Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.
Im Selbstverlag des Vereins.

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.
Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R.-Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R.-Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. E. Buchka, Der blinde „Niphargus". H. Kotzsch, Zwei neue Morpho hecuba-Formen (Mit 2 Abbildungen). Kleine Mitteilungen. Bücherbesprechung. Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V. D. E. V. VIII.: K. Gößwald. Ueber Ameisengäste und -schmarotzer im mittleren Maingebiet. (Fortsetzung.) O. Bang-Haas, Neubeschreibungen u. Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XVII.

Entomologische Chronik.

Sanitätsrat Dr. K. Singer, Aschaffenburg, feierte am 26. 2. 1935 seinen 70. Geburtstag. Der I. E. V. übermittelt dem bekannten Hemipterologen die herzlichsten Glückwünsche.

Die Entomologische Gesellschaft zu Magdeburg veranstaltete zugunsten des Winterhilfswerkes in der Zeit vom 9. — 11. Februar 1935 eine Ausstellung von einheimischen und exotischen Schmetterlingen und Käfern. Trotz des völligen Ausfalles der besonders eingeladenen Schulen und trotz des geringen Eintrittspreises von RM —.20 für Erwachsene und RM —.10 für Kinder konnte dem Winterhilfswerk ein Betrag von RM 75.— zugeführt werden.

F. Hering.

Magdeburg, den 23. Februar 1935.

Der blinde „Niphargus".

Von **E. Buchka**, Frankfurt a. M.

Niemand kennt ihn. Nur wenige Eingeweihte wissen, daß er im hiesigen Gebiet ab und zu aus Brunnen früher geschöpft wurde. — Eines Tages fischte ich diesen kleinen blinden Krebs aus einer Quelle im Taunus. Von nun an verlegte ich mich darauf, sein Vorkommen hier festzulegen und dies ließ sich gut mit meinem damaligen Fangprogramm vereinigen, da ich die Quellen sowieso nach Wasserkäfern systematisch absuchte. Hierbei stellte ich unter anderem für das Feldbergmassiv unseres Taunus die beiden „*Hydroporus*"-Arten *ferrugineus* und *celatus* als neue Käferarten fest; letztere damals sogar neu für Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Hering Fritz

Artikel/Article: Entomologische Chronik. 177